

Vom Praktikanten zum Vorstandsmitglied

Die Lebenshilfe Lüdenscheid-Märkischer Kreis bietet wertvolle Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung. Bestes Beispiel: Sven Sieburg.

Im Zuge seines Diplomstudienganges, den er von 1998 bis 2002 an der Fachschule Hildesheim/Holzminde absolvierte, waren mehrere Praktika erforderlich. Ein zweimonatiges führte ihn in die Lebenshilfe-Wohnstätte „Gutshof Wiggingshausen“, eine barrierefreie Einrichtung für 24 Menschen mit Beeinträchtigungen. Darüber hinaus übernahm er mehrmalige Aushilfstätigkeiten bei der Lebenshilfe in den Semesterferien.

Bereits nach seinem Praktikum erhielt Herr Sieburg das Angebot, sein Anerkennungsjahr bei der Lebenshilfe durchzuführen. Er sagte zu und begann am 1. Oktober 2001 sein Anerkennungsjahr als staatlich anerkannter Diplom-Sozialarbeiter und -Sozialpädagoge in der Außenwohngruppe „Untertinsberger Straße“. Im nahtlosen Anschluss daran wechselte er als pädagogischer Mitarbeiter in den Betreuungsdienst in der Wohnstätte „Hotopstraße“. Dort war er bis Ende März 2004 tätig, bevor er im April 2004 das Angebot erhielt, das Ambulant betreute Wohnen als neuen Fachdienst aufzubauen.

Ein reizvolles Angebot, das er nicht ausschlug. Nach Aufbau und Mitarbeit übernahm er ab dem 1. Oktober 2004 die Bereichsleitung für den Dienst bis Mitte 2014. Parallel dazu begann er im Juli 2013 den berufsbegleitend den Masterstudiengang Sozialmanagement an der Fachhochschule Münster.

Im Juli 2014 wurde er in den neuen hauptamtlichen Lebenshilfe-Vorstand einberufen. Eine Tätigkeit, der er bis Ende 2016 nachging. Anfang 2017 wurde er Bereichsleiter des Familienunterstützenden Dienstes und füllte zudem die Stabsstelle „Forschung, Entwicklung & Innovationen“ bis Ende 2019 aus, bevor er Anfang 2020 wieder mit einer halben Stelle vom Aufsichtsrat der Lebenshilfe in den hauptamtlichen Vorstand berufen wurde.

Dadurch erhielt er die Möglichkeit, seine bisherigen Erkenntnisse – insbesondere aus dem Bereich der Offenen Hilfen – einzubringen mit dem Ziel, Herausforderungen und Projekte noch schneller zu bearbeiten und umzusetzen sowie die einzelnen Fachbereiche individuell zu unterstützen und zu begleiten.

Bild: Sarah Jabs Fotografie